



PRESSEMAPPE

Ursula Biemann – Becoming Earth

Rodrigo Braga – Nullpunkt

Presseführung 26.09.2024



Acoustic Ocean © Ursula Biemann



MQ Freiraum: „Becoming Earth“ und „Nullpunkt“

Das MuseumsQuartier Wien eröffnet am Donnerstag, 26. September, 19 Uhr die Ausstellungen „Ursula Biemann – Becoming Earth“ und „Rodrigo Braga – Nullpunkt“ im MQ Freiraum.

„Beide Ausstellungen geben eine kreative, ganzheitliche Sicht auf die großen ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit. Jedes dieser Werke ist ein Eintauchen in die komplexen Zusammenhänge, die unser Verhältnis zu Natur, Wissen und Kultur prägen“, so MQ Direktorin Bettina Leidl.

Becoming Earth

Die Schweizer Künstlerin **Ursula Biemann** zeigt in „Becoming Earth“ Videoarbeiten, in denen sie sich mit unterschiedlichen Lebensrealitäten, ökologischen Bedingungen und Naturverhältnissen auseinandersetzt. Sie entstanden auf Forschungsreisen an entlegene Orte, von Grönland bis zum kolumbianischen Amazonas. Biemanns Werk bewegt sich an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Aktivismus. Dokumentarische und künstlerische Ansätze werden kombiniert, um tiefere Einblicke in geopolitische und ökologische Zusammenhänge zu eröffnen. Dabei arbeitet sie oft mit indigenen Künstler:innen zusammen und stellt deren Wissen in den Fokus, das nicht als Mittel zur Beherrschung der Natur dient, sondern dem Prinzip der Symbiose folgt.

Im Rahmen der Ausstellung wird am 15. November ein Symposium im MQ stattfinden, bei dem u.a. der ehemalige Anführer der amazonischen indigenen Inga-Gemeinschaft Hernando Chindoy sprechen wird.

Nullpunkt

Der brasilianische Künstler **Rodrigo Braga** zeigt mit „Nullpunkt“ eine raumgreifende Installation aus Werken seines „Ponto Zero“-Zyklus, an dem er seit 2018 zwischen Frankreich, Portugal und Brasilien arbeitet. Videos, Fotografien und Skulpturen ergänzt er um textile Arbeiten, Objektarrangements und Wandzeichnungen, die vor Ort entstanden sind. Braga wurde in Manaus, im brasilianischen Bundesstaat Amazonas geboren und kommt aus einer Familie von Wissenschaftler:innen und Umweltschützer:innen. In seiner künstlerischen Praxis erkundet er die vielschichtigen und widersprüchlichen Beziehungen zwischen Mensch und Natur und setzt sich mit Themen wie Transformation und Identität auseinander.

„Ursula Biemann – Becoming Earth“ & „Rodrigo Braga – Nullpunkt“

Ort: MQ Freiraum

Eröffnung: Do 26.09., 19h

Laufzeit: 27.09. bis 07.05., Di bis So 10-18h

Kuratiert von: Verena Kaspar-Eisert, Chefkuratorin



Ursula Biemann **Becoming Earth**

Ort: MQ Freiraum
Eröffnung: 26.09., 19h
Laufzeit: 27.09. bis 23.02.2025

Ursula Biemanns Werk bewegt sich an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Aktivismus. Die renommierte Schweizer Künstlerin ist vor allem für ihre videobasierten Arbeiten und multimedialen Installationen bekannt, die komplexe Themen wie Migration, Globalisierung, Ökologie und feministische Theorie reflektieren. Oft verbindet Biemann in ihren Projekten dokumentarische Methoden mit künstlerischen Ansätzen, um tiefere Einblicke in geopolitische und ökologische Zusammenhänge zu eröffnen. Durch ihre interdisziplinäre Herangehensweise schafft sie Werke, die nicht nur ästhetisch ansprechend sind, sondern auch zum kritischen Nachdenken anregen.

Im Zentrum der Ausstellung „Becoming Earth“ im MQ Freiraum stehen Videoarbeiten aus den letzten zehn Jahren, in denen sich Ursula Biemann mit unterschiedlichen Lebensrealitäten, ökologischen Bedingungen und Naturverhältnissen auseinandersetzt: Forest Law (2014), Subatlantic (2015), Acoustic Ocean (2018), Forest Mind (2021) und Devenir Universidad (2019–2023). Biemann fasst diese künstlerische Schaffensphase unter dem Titel „Becoming Earth“ (Erde werden) zusammen. Die Künstlerin versteht darunter einen neuen, veränderten Blick auf die Welt, den sie im Zuge ihrer Auseinandersetzung mit ökologischen Themen ausgebildet hat. Dieser markiert den Übergang von einer kapitalistisch geprägten, anthropozentrischen Weltwahrnehmung, die dem modernistischen Trennungsparadigma Mensch/Natur folgt und kolonialistische und extraktivistische Denk- und Lebensweisen befördert, hin zu einer ökozentrischen, holistischen Weltsicht, die unterschiedliche Erkenntnismethoden zulässt und verschiedene Wissensgebiete integriert.

„Auf der Grundlage von Feldforschungen in den Wäldern des kolumbianischen Amazonas vereinen meine jüngsten Kunstvideos und kollaborativen Aktionsprojekte verschiedene Wissensstränge über die Intelligenz der Natur und die Beziehungen zwischen allen Lebewesen, die diese Räume bewohnen“, so die Künstlerin. Biemann beobachtet und analysiert ebenso feinfühlig wie scharfsinnig die gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Systeme, die das jeweilige Naturverhältnis prägen.

Ursula Biemann interessiert sich besonders für indigenes Wissen, das nicht als Mittel zur Beherrschung der Natur dient, sondern dem Prinzip der Symbiose folgt und ein ethisches Miteinander aller belebten und unbelebten Dinge anstrebt.

In ihren vielschichtigen Videos verwebt sie atmosphärische und dokumentarische Landschaftsaufnahmen mit fiktionaler Poesie, individuellen Geschichten, kosmologischen Betrachtungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen, um eine sich verändernde planetarische Realität zu visualisieren und alternative, zukunftsweisende Erzählungen zu entwickeln.

Im Rahmen der Ausstellung wird am 15. November ein Symposium stattfinden, mit Vorträgen und Gesprächen von Ursula Biemann, Rodrigo Braga, dem ehemaligen Anführer der indigenen Inga-Gemeinschaft in Kolumbien Hernando Chindoy sowie dem brasilianischen Literaturwissenschaftler und Dichter Eduardo Jorge de Oliveira.



Rodrigo Braga

Nullpunkt

Ort: MQ Freiraum

Eröffnung: 26.09., 19h

Laufzeit: 27.09. bis 23.02.2025

Bei der Ausstellung „Nullpunkt“ von Rodrigo Braga handelt es sich um eine raumgreifende Installation, die der brasilianische Künstler eigens für den MQ Freiraum konzipiert hat.

In der Installation greift Braga auf Werke seiner Serie Ponto Zero (Nullpunkt), an der er seit 2018 arbeitet. Videos, Fotografien und Skulpturen ergänzt er um textile Arbeiten, Objektarrangements und Wandzeichnungen, die vor Ort entstanden sind. Braga verwendet unter anderem vegetabile Kohle und Kalkstein, archaische Materialien, die vor hunderten Millionen Jahren gebildet wurden. Deren schwarze und weiße Farbigkeit steht für die sich wechselseitig bedingende Dualität – Wachstum und Vergänglichkeit, Innenleben und Außenwelt, Schöpfung und Zerstörung.

Diese Materialien werden in den Arbeiten immer wieder kombiniert und vermitteln die ständige Spannung und Interaktion von gegensätzlichen und voneinander abhängigen Kräften.

Wesentliche Symbole in Ponto Zero sind das Ei und das Auge. Das Ei steht für den Beginn des Lebens, für Fragilität und Potenzial, das Auge für Bewusstsein und Erkenntnis, mithin die Fähigkeit, die Welt zu sehen und zu verstehen. In der Mitte des Raumes positioniert der Künstler Sitzgelegenheiten um das zentrale Objekt, das eine Symbiose aus Ei und Auge darstellt. Die Besucher:innen sind eingeladen, zu verweilen, zu meditieren oder über das Wahrgenommene zu reflektieren und sich auszutauschen. Braga schafft eine künstlerische Reflexion über die Ursprünge, die Zerbrechlichkeit und die grundlegenden Prozesse des Lebens, die persönliche und universelle Perspektiven miteinander verbindet.

In seiner künstlerischen Praxis erkundet Rodrigo Braga mit unterschiedlichen Ausdrucksmitteln wie Performance, Skulptur, Video, Fotografie, Grafik oder Malerei die vielschichtigen und oft widersprüchlichen Beziehungen zwischen dem Menschen und seiner Umwelt. Indem seine Arbeiten die utilitaristische Nutzung der Natur aufzeigen, verweisen sie indirekt auf zentrale Aspekte aktueller sozioökologischer Diskurse. Braga setzt sich mit Themen wie Transformation, Identität und der Verletzlichkeit des menschlichen Körpers auseinander und nutzt dabei auch seine eigene physische Präsenz, um symbolisch aufgeladene und emotional berührende Werke zu schaffen.



Rahmenprogramm

Öffentliche Führungen in deutscher Sprache

Mi 09.10., 6.11. & 04.12., 17h

Mi 08.01. & 12.02.2025, 17h

Individual- und Gruppenführungen

Buchung unter: tour@mqw.at

Artist Tour mit Rodrigo Braga

Mi 13.11, 17h | in englischer Sprache

Teilnahme kostenlos mit gültigem Eintrittsticket

Artist Tour mit Ursula Biemann

Do 14.11., 17h | in deutscher Sprache

Teilnahme kostenlos mit gültigem Eintrittsticket

Mini-Symposium „Becoming Earth“

Fr 15.11., 16-20h | Eintritt und Teilnahme kostenlos

Registrierung erbeten unter: veranstaltung@mqw.at

Mit Vorträgen und Gesprächen von Ursula Biemann, Rodrigo Braga, Hernando Chindoy und Eduardo Jorge de Oliveira u.a.

In englischer Sprache

Künstler:innenbiografien

Ursula Biemann

***1955 in Küsnacht, Schweiz**

Ursula Biemann ist Künstlerin, Autorin und Video-Essayistin, die sich in ihrer stark forschungsorientierten Arbeit mit ökologischen und gesellschaftsrelevanten Themen auseinandersetzt. Ihre künstlerische Praxis führt Biemann oft an entlegene Orte, vom Amazonas- Regenwald bis in arktische Eiswüsten. In früheren Arbeiten setzte sich Biemann mit der

geschlechtsspezifischen Dynamik der Migration, indigener Wissenschaft und weiteren postkolonialen Fragen auseinander.

Rodrigo Braga

***1976 in Manaus, Brasilien**

Der Künstler studierte Bildende Kunst an der Universidade Federal de Pernambuco in Recife, Brasilien. Seine Arbeit wurde u. a. als Solopräsentation im Palais de Tokyo, Paris (2016) ausgestellt oder 2012 auf der 30. Bienal de São Paulo. Er erhielt den PIPA Prize – Museu de Arte Moderna, Rio de Janeiro sowie Emerging Talent Prize des Museu de Arte de São Paulo (MASP). Rodrigo Braga lebt und arbeitet in Rio de Janeiro und Paris.

Bildmaterial

Becoming Earth



Acoustic Ocean © Ursula Biemann



Forest Mind © Ursula Biemann



Forest Law © Ursula Biemann



Acoustic Ocean © Ursula Biemann

Nullpunkt



Ponto Zero #07 © Rodrigo Braga, 2019



Ponto Zero #02 © Rodrigo Braga, 2019



Ponto Zero #01 © Rodrigo Braga, 2019



Ponto Zero #11 © Rodrigo Braga, 2019

Zum Download unter: mqw.at/presse/mq-freiraum-becoming-earth-und-nullpunkt



Kontakt & Rückfragehinweis

Presse MQ: Bernardo Vortisch
Tel. [+43] (0)1 / 523 58 81 – 1712
E-Mail: bernardo.vortisch@mqw.at